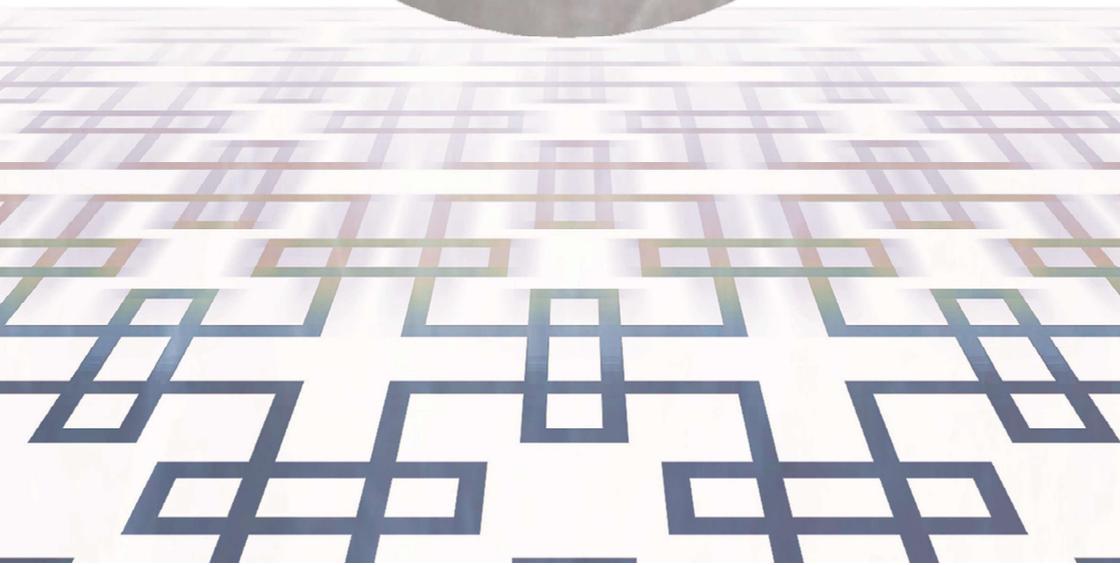




Sinfonieorchester der Leibniz Universität  
Collegium Musicum Hannover

# Winterträume



# PROGRAMM

**Samstag, 04. Februar 2023, 18:00 Uhr**  
Stadthaus Burgdorf

**Sonntag, 05. Februar 2023, 18:00 Uhr**  
Markuskirche, Hannover

**Astor Piazzolla (1921-1992)**

**Las Cuatro Estaciones Porteñas**  
**„Invierno Porteño“**  
(1969)

**Pjotr Iljitsch Tschaikowski (1840-1893)**

**1. Sinfonie in g-Moll**  
**„Winterträume“**  
(1866)

Dirigent: **MARCUS SUNDERMEYER**

Solist: **MORITZ TER-NEDDEN (VIOLINE)**

COLLEGIUM MUSICUM  
der Leibniz Universität Hannover



Sinfonieorchester der Leibniz Universität  
Collegium Musicum Hannover



Leibniz  
Universität  
Hannover

## LIEBES PUBLIKUM,

mit dem Winter ist es ja so eine Sache. Wird einem in Film und Fernsehen noch Schnee und Kälte versprochen, so zeigt der Blick nach draußen eher selten eine majestätische, verschneite Winterlandschaft. Wir, das COLLEGIUM MUSICUM Hannover, freuen uns sehr, Abhilfe schaffen zu können: Unter dem Motto „Winterträume“ präsentieren wir gleich drei Werke, die sich thematisch mit dem Winter auseinandersetzen.

Einen Vorgeschmack auf die 1. Sinfonie von Pjotr Iljitsch Tschaikowski liefert eine Klangperformance zwischen unserem Solisten und dem Orchester, in der bereits improvisatorisch Motive aus der Sinfonie anklingen und aus den verschiedenen Ecken des Raumes ihre Wirkung entfalten. **Sie als Publikum bekommen die Möglichkeit interaktiv teilzunehmen, indem sie, sobald sie einen vom Orchester gesumnten Ton vernehmen, in diesen – ebenfalls summend – mit einstimmen.**

Den Namen Astor Piazzolla verbindet man unmittelbar mit dem Tango. Mit seinem Werk „Las Cuatro Estaciones Porteñas“ – „Die vier Jahreszeiten in Buenos Aires“ – schuf der wohl bekannteste Komponist dieser Musikrichtung ein Gegenstück zu Vivaldis Jahreszeiten. Aus diesem Zyklus steht der „Winter“ auf dem Programm, der tagsüber Kälte, Melancholie und Einsamkeit bedeutet, während nachts heiße Tango-Rhythmen erklingen. Besonders freuen wir uns, Moritz Ter-Nedden als Solisten gewonnen zu haben.

Es folgt die Sinfonie Nr. 1 „Winterträume“ von Piotr Iljitsch Tschaikowski, die Sie in eine klirrend kalte Winterlandschaft entführt. Die Sinfonie und besonders der erste Satz dieses besonderen Werks sind von einer Schlittenfahrt durch verschneite Wälder inspiriert. Nach einer melancholischen Episode im zweiten Satz und einem Scherzo mündet die Sinfonie schließlich in den vierten Satz, der von russischen Volksliedern, sowie den ersten beiden Sätzen inspiriert ist und im furiosen Tutti endet.

Vielen Dank an das StadtHaus in Burgdorf und die Markuskirche in Hannover für die schönen Konzertlocations. Besonders bedanken möchten wir uns als COLLEGIUM MUSICUM bei Ihnen, unserem Publikum, dass Sie uns die Treue halten und unsere Konzerte besuchen. Wenn Sie mehr über unser Orchester und unseren Dirigenten Marcus Sundermeyer erfahren wollen, besuchen Sie uns gerne jederzeit auf [www.orchester.uni-hannover.de](http://www.orchester.uni-hannover.de).

Und jetzt: Viel Vergnügen mit unserem Konzertprogramm „Winterträume“.

Felix Krumme



Jetzt COLLEGIUM MUSICUM Film anschauen

# „WINTER“ AUS „LAS CUATRO ESTACIONES PORTEÑAS“ (DIE VIER JAHRESZEITEN IN BUENOS AIRES)

Astor Piazzolla

Astor Piazzolla, 1921 in Buenos Aires geboren, hatte als Filmkomponist und Kammermusiker schon eine Weltkarriere hinter sich, als er 1961 den Nuevo Tango entwickelte und mit seinem Quintett als „Missionar des Tango“ um die Welt zu ziehen begann.

Schon in den 50er Jahren begann der von Piazzolla ausgelöste Tango-Hype in Paris, nachdem seine strenge Kompositionslehrerin Nadine Boulanger von ihm forderte, endlich seine eigene Musik zu schreiben. 1955 kehrte er nach Argentinien zurück und schrieb dort in zwei Jahren nahezu 40 Kompositionen, darunter auch „Die vier Jahreszeiten“ – ein südamerikanisches Gegenstück zu Vivaldis Werk. Sein Octeto Buenos Aires führte die Tangos mit zwei Bandoneons, zwei Violinen, Cello, Klavier, Kontrabass und E-Piano auf.

Der argentinische Flötist Maximiliano Ribichini hat einfühlsam beschrieben, wie die vier Jahreszeiten in der Hauptstadt Argentiniens musikalisch erlebt werden:

„In den Jahreszeiten gibt es Übergänge von einer wütenden Erregtheit mit sehr virtuosen Passagen zu einer fast erschreckenden Ruhe und Erstarrung. Piazzolla wollte den Puls der Großstadt versinnbildlichen. Indem er den Tango verwendete, ließ er das bürgerliche Buenos Aires vor unseren Augen erstehen, den neuen Tango, die Seele von Buenos Aires.“

Über den Winter (Invierno Porteño, Allegro moderato) schreibt der Flötist weiter:

„Im Winter herrschen Einsamkeit, Kälte und grauer Alltag. Der Winter ist der kalte Tag, aber auch die Nacht mit ihren heißen Tangorhythmen. Der Satz ist schrecklich melancholisch (Lento mit einer klagenden Melodie in fis-moll), doch wird dieses Gefühl unterbrochen durch starke rhythmische Impulse.“

Piazzollas Werke wurden für unterschiedliche Besetzungen arrangiert und durch bedeutende Musiker, z.B. Rostropowitsch und Gidon Kremer aufgeführt, in jüngerer Zeit durch die 12 Cellisten der Berliner Philharmoniker.

Heute wird eine Fassung für Streichorchester und Solovioline zur Aufführung gebracht.

Gisela Kuhlmann



Astor Piazzolla

# 1. SINFONIE IN G-MOLL 'WINTERTRÄUME'

Pjotr Iljitsch Tschaikowski

Die erste Sinfonie Pjotr Iljitsch Tschaikowskis entführt die Zuhörer in eine frostig kalte Winterlandschaft. Eine rasante Schlittenfahrt durch russische Wälder im Sonnenlicht beschreibt die atmosphärisch teils impressionistisch anmutenden Momentaufnahmen seiner Komposition. Obschon sich der Titel „Winterträume“ aus der bildhaften Überschrift des ersten Satzes ableitet, soll die Sinfonie nicht programmatisch sein.

26 Jahre alt ist Tschaikowski, als er die Arbeit zur Winterreise im Jahre 1866 beginnt. Tagsüber mit einer Lehrstelle am Moskauer Konservatorium beschäftigt, ist er gezwungen des Nachts zu komponieren, was zu ausgeprägten Erschöpfungszuständen führte. Trotzdem wird die Sinfonie nach einer Teilaufführung schließlich vollständig am 15. Februar 1868 mit beachtlichem Erfolg uraufgeführt.

Auf einem verschneit wirkenden Tremoli-Teppich der Violinen leiten Querflöte und Fagott in den 1. Satz "Traum von einer Winterreise" in g-Moll ein. Versinnbildlicht wird die Reise mit einem Pferdefuhrwerk durch die russische Winterlandschaft.

Die verschneiten Effekte des Orchesters fortführend, entfaltet sich im 2. Satz "Land der Öde, Land der Nebel" in Es-Dur eine träumerische, aber auch klagende Melodie, welche von der Oboe vorgestellt wird und zuletzt in den Hörnern erklingt.

Der 3. Satz hat eine Scherzform und steht in c-Moll. Die Eckteile dieses Satzes übernimmt Tschaikowski aus seiner Klaviersonate in cis-Moll. Der Trio Mittelteil bildet einen Orchesterwalzer. Die Bezeichnung des Satzes "allegro scherzando giocoso", also "schnell und scherzhaft spielerisch" beschreibt den Satz in seinem Ausdruck.

Der 4. Satz in g-Moll beginnt mit einem melancholischen Part, dem russischer Volksliedcharakter innewohnt. Tschaikowski stellt in diesem Satz seine Kontrapunktfähigkeiten unter Beweis, die er auf volkstümliche Melodien anwendet. Im "Andante lugubre" kehrt er zurück zu der nebeligen, verträumten Szenerie des 1. und 2. Satzes, um in einem großen Accelerando und einer fortissimo Coda die Sinfonie stürmisch zu beenden.

Anna-Lena Schulte



Pjotr Iljitsch Tschaikowski

Die Wahl eines russischen Komponisten ist aus rein musikalischer Sicht getroffen worden.

Zitat von Andrej Kurkow aus dem "Tagebuch einer Invasion" (2022)

*„In der Ukraine hat der wissenschaftliche Rat des nationalen Konservatoriums Kiew beschlossen, den Namen "Musikakademie Peter Tschaikowskij" beizubehalten.“*

# MORITZ TER-NEDDEN

## VIOLINE

Der Geiger Moritz Ter-Nedden gehört zu einer Generation von herausragenden jungen Musikern, die neue Wege in der klassischen Musik beschreiten.

Nach dem Studium in Detmold bei Thomas Christian und Hannover bei Ulf Schneider und Oliver Wille führt ihn seine künstlerische Neugier zu einer Vielzahl von musikalischen Projekten:

Er wurde mit dem Boris Pergamenschikow Preis zur Vermittlung neuer Musik ausgezeichnet, spielt regelmäßig Uraufführungen neuer Werke und arbeitet unter anderem mit Helmut Lachenmann, Mathew Barnson, Kaan Bulak und Benjamin Scheuer zusammen.

Als Konzertmeisters spielt und konzipiert er Projekte mit dem Orchester im Treppenhaus, das es sich zur Aufgabe gemacht hat, neue Konzertformate zu entwickeln und an ungewöhnlichen Spielorten klassische Musik einem jungen Publikum zu präsentieren.

Sein musikalischer Fokus liegt vor allem auf der Kammermusik, viele Jahre spielte er im Daphnis Quartett und gründete 2019 das Trio Solaris. So ist er als Solist und Kammermusiker regelmäßig Gast bei Festivals wie dem Luzern Festival, Rheingau Musikfestival, Ultraschall Berlin, Heidelberger Frühling, den sommerlichen Musiktagen Hitzacker, Mozartfest Würzburg, Detect Festival, Beethoven Festival Bonn und dem PODIUM Festival Esslingen.

Inzwischen ist er als Konzertmeister in zahlreichen Ensembles und Orchestern gefragt, wie der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen, der Kammerakademie Potsdam, dem BR Rundfunkorchester, der Kammerakademie Neuss, dem Klangforum Heidelberg, der Bayerischen Kammerphilharmonie, dem Ensemble Kontraste und dem Ensemble Ascolta.

Moritz Ter-Nedden war von 2017 bis 2022 Konzertmeister im Folkwang Kammerorchester Essen und spielt eine Violine von Joseph Gagliano aus dem Jahr 1789.



# MARCUS SUNDERMEYER

## DIRIGENT

Marcus Sundermeyer studierte Cello an der Hochschule für Musik, Theater und Medien in Hannover und erhielt Unterricht u.a. bei J. Jorden, I. Gehweiler, Prof. K. Haesler und M. Wallmann.

Zusätzlich zum Cello studierte er im Doppelstudium Musik und Theater als Fächerübergreifenden Bachelor mit den Nebenfächern Klavier, Dirigieren und Gesang. Nebenher erhielt Marcus Dirigier- und Kompositionsunterricht bei Prof. Tobias Rokahr.

2018 qualifizierte sich Marcus über ein Auswahlverfahren für ein Stipendium bei Yehudi Menuhin Live Music Now Hannover. Im Sommer 2019 gewann er in Hannover den 1. Preis beim Festival Klassik in der Altstadt. Im Frühjahr 2022 gastierte er erstmalig im re:stArt Programm des internationalen Musikfestivals Heidelberger Frühling und brachte dort eine eigene Komposition zur Uraufführung.

Ob im Duo mit dem moldavischen Akkordeonisten Nicolae Gutu oder der iranischen Pianistin Sahar Rei Taherkhani, im klassischen Streichquartett oder Klaviertrio – größte Aufmerksamkeit und Freude schenkt Marcus der Kammermusik. Improvisation, Komposition und die Entwicklung von experimentellen Konzertformaten sind hierbei wichtige Bestandteile seiner Arbeit.

Viele Jahre besuchte er – zunächst als Student und später auch als Dozent – Dirigier- und Kammermusikurse in Bardou bei Prof. Thomas Posth. Als Dirigent arbeitete Marcus u.a. mit dem Orchester der Universität Hamburg, der Göttinger Camerata Medica und diversen Hochschulorchesterprojekten. Nach vier Jahren künstlerischer Leitung des Kammerorchesters Lehrte übernahm er 2022 sowohl die Leitung des Sinfonieorchesters COLLEGIUM MUSICUM der Universität Hannover als auch die des Sinfonieorchesters der städtischen Musikschule Hannover.



# COLLEGIUM MUSICUM

SINFONIEORCHESTER DER LEIBNIZ UNIVERSITÄT HANNOVER

Vom Erstsemester bis zur Professorin, vom Berufsmusiker bis zur Laienmusikerin – das COLLEGIUM MUSICUM der Leibniz Universität Hannover vereint die unterschiedlichsten Menschen in ihrer Liebe zur Musik und der Freude am Zusammenspiel. Die insgesamt etwa 60 aktiven Mitwirkenden des Sinfonieorchesters setzen sich aus Studierenden, Angehörigen der Leibniz Universität Hannover sowie weiterer hannoverscher Hochschulen zusammen.

Mit der musikalischen Arbeit und dem kulturellen Engagement ist das COLLEGIUM MUSICUM nicht nur ein sozialer Treffpunkt innerhalb der Leibniz Universität, sondern leistet auch einen Beitrag zum Musikleben auf dem Campus und darüber hinaus. Regelmäßig

bietet das Orchester jungen Instrumentalist\*innen ein Podium, um Konzerterfahrung an ihrem Soloinstrument zu sammeln. Seit April 2022 spielt das Orchester unter der künstlerischen Leitung von Marcus Sundermeyer.

Das COLLEGIUM MUSICUM gibt am Ende jeden Semesters Konzerte in Hannover und der Region. Die wöchentliche Probenarbeit wird ergänzt durch Projekte mit anderen studentischen Initiativen oder Organisationen oder auch durch gemeinsame Orchesterreisen. Die Proben finden während der Vorlesungszeit montagabends im Souterrain der Hauptmensa der Universität statt (Callinstraße 23).



# ORCHESTER

## 1. VIOLINE

Marie Dorothee Frost  
Johanna Gläsel  
Verena Henkel  
Ester Humann-Zeihank  
Gesina Johannink-Gehnen \*  
Tilmann Kingreen  
Michaela Koch  
Christian Kollwe  
Almut Leykauff-Bothe

## 2. VIOLINE

Fabio Alcantara Hurtado  
Paula Althoff  
Elisa Chludzinski \*  
Klara Prautzsch  
Sabine Ronge  
Laura Schneider  
Sebastian Vater

## VIOLA

Christine Baltz  
Daphne DeTemple \*  
Viola DeTemple  
Barbara Fährmann  
Norbert Heidgen  
Gudrun Nitschke  
Nora Schirmer  
Antje SeiBelberg

## VIOLONCELLO

Lisa Burandt  
Friedrich Dinkelacker  
Markus Gehnen \*  
Tobias Grimm  
Almut Hentschel  
Gisela Kuhlmann  
Anna Ohlendorf  
Anna Reiss  
Ortrud Schlichting  
Mareike Wiedemann

## KONTRABASS

Petra Jacobsen \*  
Javier Lastra Bravo  
Anja Marquardt  
Martin Seidel  
Harmut Stützel  
Maria Szymanowski

\*Stimmführer:in

## **FLÖTE**

Joachim Escher  
Svenja Rechter  
Anna Lena Schulte

## **KLARINETTE**

Mariella Hahn  
Julia Mischke  
Anat Schaper

## **OBOE**

Bärbel Husmann  
Christian Schleier

## **FAGOTT**

Beate Binder  
Witold Furmanowicz

## **HORN**

Stefan Disselkamp  
Felix Pröbstl  
Selma Schäfer  
Anna Sieve

## **TROMPETE**

Joachim Frost  
Robert Klassen  
Cay Lienau

## **POSAUNE**

Felix Krumme  
Heike Twele  
Franziska Woite

## **TUBA**

Martin Leipoldt

## **PAUKE**

Jonas Buss

## **SCHLAGWERK**

Sven Trümper

## KONZERTE IM SOMMERSEMESTER

Freuen Sie sich auf unsere nächsten Konzerte:  
Samstag, 08. Juli 2023, Konzertort wird noch bekannt gegeben  
Sonntag, 09. Juli 2023, Markuskirche in Hannover

## MITSPIELER:INNEN GESUCHT

Wer hat Lust bei uns mitzuspielen?  
Interessierte können sich gerne bei Markus Gehnen melden:

[mitspielen@collegium-musicum-hannover.de](mailto:mitspielen@collegium-musicum-hannover.de)

## FREUNDESKREIS DER LEIBNIZ UNIVERSITÄT HANNOVER

Wir sind eine Sektion der Leibniz Universitätsgesellschaft Hannover e.V.  
Mit einem Vereinsbeitritt unterstützen Sie unsere Arbeit.

[www.leibniz-universitaetsgesellschaft-hannover.de](http://www.leibniz-universitaetsgesellschaft-hannover.de)

Wir danken allen unseren Unterstützer:innen, ebenso der Leibniz Universität Hannover!

## IMPRESSUM

IMPRESSUM & REDAKTION	Lisa Burandt (v.i.S.d.P.)
SATZ UND GESTALTUNG	Antje SeiBelberg
TITEL	Lisa Burandt Antje SeiBelberg
PLAKAT	Lisa Burandt (Fotografie) Anna Ohlendorf (Gestaltung)

## COLLEGIUM MUSICUM

Sinfonieorchester der Leibniz Universität Hannover  
Welfengarten 1, 30167 Hannover  
[www.collegium-musicum-hannover.de](http://www.collegium-musicum-hannover.de)



©COLLEGIUM MUSICUM HANNOVER

